



Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Offenbach · Amt 59 · 63061 Offenbach am Main

**Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz**

Abteilung Tiergesundheit

Dr. Clarissa Prinzing  
Amtstierärztin

Rathaus  
Berliner Straße 100  
Telefon +49 (0) 69 8065 4910  
Telefax +49 (0) 69 8065 4909  
Veterinaeramt@offenbach.de

Datum

**13.09.2024**

**AZ (59) 19 b 26 01 d -3- ASP /AV.2.24**

## Amtliche Tierseuchenbekämpfung;

## Allgemeinverfügung

# Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Offenbach a.M.

### A. Allgemeinverfügung:

Es wird angeordnet:

- Die Allgemeinverfügung vom 06.08.2024 (AZ (59) 19 b 26 01 d -3- ASP /AV.1.24) wird wie folgt geändert:**

Ziffer 1.1 (Wildschweine / Jagd betreffende Maßnahme) wird wie folgt gefasst:

Für die Jagd gelten in der Sperrzone I folgende Einschränkungen:

- Die Durchführung von Bewegungsjagden und Erntejagden ist genehmigungsfrei möglich.**
- Ein Kontakt von bei der Jagd eingesetzten Hunden mit Schwarzwild ist zu vermeiden.

Ziffern 1.1.1. – 1.1.12. bleiben unverändert

---

**Haus- und Paketanschrift:**

Berliner Straße 100

63065 Offenbach am Main

**Sprechzeiten:**

Montag – Donnerstag 08:30– 12:00 Uhr;  
13:00 – 15:00 Uhr

Freitag 08:30 – 13:00 Uhr

**Bankverbindung:**

Städtische Sparkasse Offenbach

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58

Bus und Bahn: Marktplatz

S-Bahn: S1, S2, S8, S9

Bus: 41, 101, 103, 104, 105, 106, 108, 120, 551, X83

[www.offenbach.de](http://www.offenbach.de)

2. Hinsichtlich der Regelung zu Ziffer 1 wird die sofortige Vollziehung angeordnet.
3. Die Verfügung gilt an dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gegeben.
4. Die Allgemeinverfügung wird auf der Internetseite der Stadt Offenbach (<https://www.offenbach.de/amt-fuer-veterinaerwesen-und-verbraucherschutz>) sowie in der Presse unter „Amtliche Bekanntmachungen“ öffentlich bekannt gemacht.

## **B. Begründung:**

### **Sachverhalt:**

Am 15.06.2024 bestätigte das nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut den Nachweis des Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei einem krank erlegten Wildschwein in Königstädten im Landkreis Groß-Gerau. Daher wurde der Ausbruch der ASP im Sinne des Art. 9 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2020/689 vom 17. Dezember 2019 in der aktuell gültigen Fassung bei wildlebenden Schweinen am 15.06.2024 amtlich festgestellt.

Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich um eine Viruserkrankung von der Haus- und Wildschweine betroffen sind. Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren oder deren Kadavern, die Aufnahme von Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen bzw. -zubereitungen sowie andere indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände einschl. Jagdausrüstung, landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen, Kleidung). Nach einer Infektion entwickeln die Tiere sehr schwere, aber unspezifische Allgemeinsymptome. Die Erkrankung betrifft alle Altersklassen und Geschlechter gleichermaßen und führt in der Mehrzahl der Fälle zum Tod des Tieres innerhalb einer guten Woche.

### **Rechtliche Würdigung:**

Die in der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) (ABl. L 84 vom 31.3.2016, S. 1-208) (Verordnung (EU) 2016/429) festgelegten seuchenspezifischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Seuchen gelten gemäß Art. 5 für gelistete Seuchen und gemäß Art. 8 dieser Verordnung für gelistete Arten.

Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich gemäß Art. 5 Abs. 1 Buchst. a Ziffer iii der Verordnung (EU) 2016/429 um eine gelistete Seuche, die gemäß Art. 9 Abs. 1 Buchst. a der

---

#### **Haus- und Paketanschrift:**

Berliner Straße 100

63065 Offenbach am Main

#### **Sprechzeiten:**

Montag – Donnerstag 08:30– 12:00 Uhr;  
13:00 – 15:00 Uhr

Freitag 08:30 – 13:00 Uhr

Bus und Bahn: Marktplatz

S-Bahn: S1, S2, S8, S9

Bus: 41, 101, 103, 104, 105, 106, 108, 120, 551, X83

#### **Bankverbindung:**

Städtische Sparkasse Offenbach

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58

Verordnung (EU) 2016/429 i. V. m. der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1882 der Kommission vom 3. Dezember 2018 über die Anwendung bestimmter Bestimmungen zur Seuchenprävention und -bekämpfung auf Kategorien gelisteter Seuchen und zur Erstellung einer Liste von Arten und Artengruppen, die ein erhebliches Risiko für die Ausbreitung dieser gelisteten Seuchen darstellen (ABl. L 308 vom 4.12.2018, S. 21-29) (Verordnung (EU) 2018/1882), der Kategorie A zugeordnet wird. Unter der Kategorie A sind Seuchen gelistet, die normalerweise nicht in der EU auftreten und für die in Deutschland unmittelbar Tilgungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, sobald sie nachgewiesen werden. Somit sind die in der Verordnung (EU) 2016/429 festgelegten seuchenspezifischen Bestimmungen im Falle des Verdachts auf oder der amtlichen Bestätigung der Afrikanischen Schweinepest bei den in der Verordnung (EU) 2018/1882 gelisteten Arten (Suidae) anzuwenden.

Gemäß Art. 4 Nr. 40 der Verordnung (EU) 2016/429 ist ein „Ausbruch“ das amtlich bestätigte Auftreten einer gelisteten Seuche oder einer neu auftretenden Seuche bei einem oder mehreren Tieren in einem Betrieb oder an einem sonstigen Ort, an dem Tiere gehalten werden oder sich befinden.

### **Zu den Anordnungen:**

#### **Zu Ziffer 1:**

Nach Art. 65 Abs. 1 Buchst. i, Art. 70 Abs. 1 Buchst. b, Abs. 2 der Verordnung (EU) 2016/429 kann die zuständige Behörde beim Auftreten einer gelisteten Seuche bei wildlebenden Tieren alle erforderlichen Maßnahmen anordnen, um die weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern.

In der Sperrzone I ist die verstärkte Bejagung von Schwarzwild ein wesentlicher Baustein, um die Schwarzwilddichte im Gebiet deutlich zu reduzieren. Ernte- und Bewegungsjagden sind dazu insbesondere gegen Ende des Jahres ein geeignetes und erforderliches Mittel. Um eine Versprengung möglichst zu vermeiden, dürfen bei Erntejagden keine Hunde und bei Bewegungsjagden nur kurz jagende Hunde eingesetzt werden.

Die Maßnahme ist geeignet, erforderlich und verhältnismäßig, um die Schwarzwilddichte zu reduzieren. Der Genehmigungsvorbehalt in bestimmten Gebieten sowie die Beschränkung des Einsatzes von Hunden sind vor dem Hintergrund des Risikos einer Versprengung von Wildschweinen und dem damit verbundenen Seuchenausbreitungsrisiko auch verhältnismäßig im engeren Sinn.

---

#### **Haus- und Paketanschrift:**

Berliner Straße 100

63065 Offenbach am Main

#### **Sprechzeiten:**

Montag – Donnerstag 08:30– 12:00 Uhr;  
13:00 – 15:00 Uhr

Freitag 08:30 – 13:00 Uhr

#### **Bankverbindung:**

Städtische Sparkasse Offenbach

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58

Bus und Bahn: Marktplatz

S-Bahn: S1, S2, S8, S9

Bus: 41, 101, 103, 104, 105, 106, 108, 120, 551, X83

**Zu Ziffer 2:**

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung hinsichtlich der Ziffer I beruht auf § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (BGBl. I S. 686). Die Anordnung ist im öffentlichen Interesse notwendig, um eine Verschleppung des Seuchenerregers zu verhindern. Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich um eine schwerwiegende Erkrankung. Ohne die sofortige Geltung der angeordneten Regelungen steigt die Gefahr, dass sich die Krankheit weiter ausbreitet und dadurch erhebliche Schäden verursacht werden. Dies kann jedoch im öffentlichen Interesse an einer effektiven und schnellen Tierseuchenbekämpfung nicht hingenommen werden. Angesichts der Möglichkeit, dass aufgrund des Seuchengeschehens rigorose Handelsbeschränkungen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland oder Teilen davon verhängt werden, was massive volkswirtschaftliche Schäden und Existenzgefährdungen Einzelner zur Folge haben könnte, sowie der Möglichkeit, dass für eine Vielzahl von Schweinen erhebliche Gesundheitsgefahren drohen, kann sich die Behörde nicht auf die aufschiebende Wirkung etwaiger Rechtsbehelfe und der damit verbundenen zeitlichen Verzögerungen hinsichtlich der Bekämpfung der Tierseuche einlassen. Private Interessen, die der Anordnung der sofortigen Vollziehung entgegenstehen, müssen daher zurückstehen.

***Widerspruch und Anfechtungsklage haben keine aufschiebende Wirkung.*****Zu Ziffer 3:**

Ziffer 3 der Verfügung beruht auf § 41 Abs. 4 Satz 3 und 4 des hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 15. Januar 2010 (GVBl. I S. 18) (HVwVfG) in der zurzeit gültigen Fassung. Gemäß § 41 Abs. 4 Satz 3 HVwVfG gilt bei öffentlicher Bekanntgabe eines Verwaltungsaktes dieser zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben. Nach § 41 Abs. 4 Satz 4 HVwVfG kann in einer Allgemeinverfügung ein hiervon abweichender Tag, jedoch frühestens der auf die Bekanntmachung folgende Tag bestimmt werden. Von letzterem wird Gebrauch gemacht, da die Sperrmaßnahmen im Interesse einer wirksamen Seuchenbekämpfung unverzüglich greifen müssen.

**Zu Ziffer 4:**

Ziffer 4 teilt in Übereinstimmung mit § 41 Abs. 4 Satz 1 HVwVfG mit, auf welcher Internetseite die Allgemeinverfügung öffentlich bekannt gemacht wird. § 15a Satz 1 HAGTierGesG enthält die Möglichkeit, zur Verhütung erheblicher Gefahren für Leben, Gesundheit, Tiere oder Sachen diesen

**Haus- und Paketanschrift:**

Berliner Straße 100

63065 Offenbach am Main

**Sprechzeiten:**

Montag – Donnerstag 08:30– 12:00 Uhr;

13:00 – 15:00 Uhr

Freitag

08:30 – 13:00 Uhr

**Bankverbindung:**

Städtische Sparkasse Offenbach

IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58

Bus und Bahn: Marktplatz

S-Bahn: S1, S2, S8, S9

Bus: 41, 101, 103, 104, 105, 106, 108, 120, 551, X83

Weg der Bekanntgabe vorzusehen. Um ein möglichst schnelles Inkrafttreten der Allgemeinverfügung zu gewährleisten, ist dies in diesem Fall erforderlich.

### **C. Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Oberbürgermeister der Stadt Offenbach a.M. - Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz -, Berliner Str. 100, 63065 Offenbach, Widerspruch eingelegt werden. Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, wird die Frist nur gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der oben genannten Frist beim Oberbürgermeister der Stadt Offenbach a.M. - Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz -, Berliner Str. 100, 63065 Offenbach, eingeht.

Hinweis: Wir möchten darauf hinweisen, dass eine Widerspruchseinlegung auf elektronischem Wege im Hinblick auf die Anforderungen des Vertrauensdienstgesetzes (VDG, BGBl. I, 2017, 2745) derzeit nicht möglich ist.

### **D. Rechtliche Hinweise:**

#### **Hinweis zur Möglichkeit der Einsichtnahme in die Verfügung gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 HVwVfG**

Diese Verfügung, ihre Begründung und die Darstellung der betroffenen Gebiete können nach telefonischer Vereinbarung (069 8065 4910) oder zu den üblichen Dienstzeiten beim Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz, Rathaus, Berliner Str. 100 in 63065 Offenbach a.M. sowie auf der Internetseite

(<https://www.offenbach.de/amt-fuer-veterinaerwesen-und-verbraucherschutz>)

eingesehen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A.



Dr. Prinzing  
Amtstierärztin

---

**Haus- und Paketanschrift:**  
Berliner Straße 100  
63065 Offenbach am Main

**Sprechzeiten:**  
Montag – Donnerstag 08:30– 12:00 Uhr;  
13:00 – 15:00 Uhr  
Freitag 08:30 – 13:00 Uhr

**Bankverbindung:**  
Städtische Sparkasse Offenbach  
IBAN: DE79 5055 0020 0000 0107 58